

Allgemeine Geschäftsbedingungen der DHL AG für Bestellungen im Online-Shop Vehicle Branding & Signage



§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln das Vertragsverhältnis zwischen dem Besteller und der DHL AG, (nachfolgend „DHL“), für Bestellungen über den Online-Shop Vehicle Branding & Signage, (nachfolgend „System“) der DHL. Nach erfolgreicher Bestellung durch den Besteller, vermittelt die DHL einen Vertrag mit einem entsprechenden Zulieferer der DHL (nachfolgend „Zulieferer“).
- (2) Die Bereitstellung des Systems durch die DHL erfolgt ausschließlich aufgrund dieser AGB.

§ 2 Vertragsgegenstand

- (1) DHL stellt dem Besteller das System mit allen in diesen AGB beschriebenen Funktionen bereit und ermöglicht dem Besteller Bestellungen über die im System von den Zulieferern angebotenen Waren und Dienstleistungen aufzugeben.
- (2) DHL kann die Nutzung des Systems oder einzelner Funktionen des Systems oder den Umfang, in dem einzelne Funktionen und Leistungen genutzt werden können, an bestimmte Voraussetzungen knüpfen, wie z.B. Prüfung der Anmeldedaten oder der Zahlungsnachweise.
- (3) Der Anspruch des Bestellers auf Nutzung des Systems besteht nur im Rahmen des jeweils aktuellen Stands der Technik. DHL kann die Verfügbarkeit des Systems zeitweilig beschränken, wenn dies im Hinblick auf Kapazitätsgrenzen, die Sicherheit oder Integrität der Server oder zur Durchführung technischer Maßnahmen erforderlich ist, und dies der ordnungsgemäßen oder verbesserten Erbringung der Leistungen dient (nachfolgend „Wartungsarbeiten“).
- (4) Sofern ein unvorhergesehener Systemausfall das Zustandekommen von Vertragsabschlüssen zwischen Besteller und Zulieferer oder andere Funktionen des Systems behindert, werden Informationen über den Systemausfall nach Möglichkeit per E-Mail oder in sonst geeigneter Weise an den Besteller versendet.

§ 3 Registrierung

- (1) Der Besteller hat sich vor der erstmaligen Nutzung des Systems zu registrieren und ein Nutzerkonto anzulegen.
- (2) Die Registrierung als Besteller ist nur solchen natürlichen und juristischen Personen möglich und erlaubt, die über eine von DHL oder von einem mit ihr verbundenen Unternehmen vergebene Auftragsnummer verfügen und das System im Rahmen ihrer gewerblichen Tätigkeit nutzen.
- (3) Für die Registrierung hat der Besteller sämtliche im Registrierungsprozess abgefragten Daten zutreffend und vollständig anzugeben.
- (4) Nach erfolgreicher Durchführung und Prüfung der Registrierung erhält der Besteller von DHL einen individuellen Benutzernamen und ein Passwort (nachfolgend „Zugangsdaten“), mit denen er sich in das System einloggen und Bestellungen veranlassen kann. Der Besteller ist verpflichtet, die Zugangsdaten für das Nutzerkonto sorgfältig aufzubewahren und den Zugang zu seinem Nutzerkonto sorgfältig zu sichern. Er ist verpflichtet, die Zugangsdaten geheim zu halten, vor dem Zugriff Dritter zu schützen und deren Verlust oder missbräuchliche Verwendung der DHL unverzüglich anzuzeigen. Ist ein weiterer

Missbrauch zu befürchten, hat der Besteller gegenüber DHL die Sperrung seines Nutzerkontos anzuzeigen. Eine regelmäßige Änderung des Passworts wird aus Sicherheitsgründen empfohlen. Bestellungen, die unter Missachtung der Sorgfaltspflichten und Geheimhaltung von Dritten veranlasst werden, gehen zu Lasten des Bestellers.

- (5) Der Besteller ist verpflichtet, die bei der Registrierung angegebenen Daten in seinem Nutzerkonto unverzüglich zu korrigieren, wenn sie sich ändern (z.B. Änderung der Rechnungs-Adresse, Änderung der Ansprechpartner). Für den Fall, dass der Besteller seine Daten nicht rechtzeitig korrigiert und der Zulieferer aufgrund dessen handeln muss (z.B. im Rahmen der Abwicklung einer Bestellung), ist der Zulieferer berechtigt eine Aufwandsentschädigung i. H. v. 30 € zzgl. MwSt. zu berechnen.

§ 4 Bestellung

- (1) Der Besteller kann Bestellungen, über die von den Zulieferern im System angebotenen Waren und Dienstleistungen nur über das System unter Nutzung der dort bereitgestellten Funktionen abgeben.
- (2) Bestellungen von Waren und Dienstleistungen, die Markenkennzeichen des Konzerns DHL Group zum Gegenstand haben, dürfen nicht auf Vorrat, sondern nur bezogen auf einen konkreten mit DHL oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen abgeschlossenen Vertrag veranlasst werden. Waren mit Markenkennzeichen dürfen nur zu den in dem jeweiligen, der Bestellung zugrundeliegenden Vertrag vereinbarten Bedingungen verwendet werden. Ein vertragswidriger Gebrauch berechtigt die DHL zur Sperrung des Zugangs und zur außerordentlichen Kündigung.
- (3) Der durch die DHL vermittelte Vertrag über die bestellte Ware oder Dienstleistung kommt zwischen dem Besteller und dem jeweiligen Zulieferer zustande, sofern der Zulieferer das entsprechende Angebot annimmt.
- (4) Der Besteller ist verpflichtet, die im Rahmen einer Bestellung einzugebenden Daten vollständig und korrekt anzugeben und sämtliche abgefragten Informationen und Daten auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen.
- (5) Mit der elektronischen Absendung der Bestellung gibt der Besteller lediglich ein verbindliches Angebot über die bestellte Ware ab. Ein Vertrag mit dem Zulieferer über die bestellte Ware kommt erst mit Übersendung einer entsprechenden Auftragsbestätigungsmail zustande.
- (6) Bestellt der Besteller zusätzlich eine im System angebotene Dienstleistung des Zulieferers (z.B. Montageleistungen für Gebäudeausstattung), die nicht abschließend über das System bestellt werden kann, unterbreitet der Zulieferer dem Besteller ein gesondertes Angebot per E-Mail.
- (7) Sollte eine Ware nicht lieferbar sein, wird der Besteller über die Nichtverfügbarkeit informiert und ihm sofern möglich, eine preislich und qualitativ gleichwertige Ersatzware angeboten.

§ 5 Lieferung/Gefahrtragung

- (1) Die Lieferung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Angaben über Liefertermine sind unverbindlich, es sei denn, der Termin wurde von dem Zulieferer schriftlich verbindlich zugesagt.
- (2) Bei Lieferstörungen infolge höherer Gewalt wie z.B. Krieg, Naturkatastrophen, Betriebsstörungen gelten die gesetzlichen Vorschriften, d.h. der Besteller wird von der Zahlungsverpflichtung ebenso befreit, wie der Zulieferer von der Lieferpflicht.
- (3) Ist dem Zulieferer die Ausführung der Bestellung bzw. Lieferung der Ware länger als 1 Monat aufgrund höherer Gewalt nicht möglich, so ist der Besteller zum Rücktritt berechtigt. Es sei denn, es ist etwas abweichendes im Lieferantenvertrag geregelt.

§ 6 Maßnahmen der DHL

- (1) DHL ist berechtigt, eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu ergreifen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Besteller gesetzliche Vorschriften, diese AGB, Vorgaben aus den, den Bestellungen zugrunde liegenden Verträgen mit DHL oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen verletzt oder wenn DHL ein sonstiges berechtigtes Interesse hat, insbesondere zum Schutz der Zulieferer vor betrügerischen Aktivitäten:
 - a) Verwarnung des Bestellers;
 - b) Be-/Einschränkung der Nutzung der Funktionen des Systems;
 - c) Vorübergehende Sperrung des Nutzerkontos;
 - d) Endgültige Sperrung des Nutzerkontos.
- (2) Die DHL kann das Recht zur Nutzung des Systems nach den Bedingungen dieser AGB jederzeit widerrufen. Das gilt insbesondere bei einer missbräuchlichen Nutzung des Systems oder bei Zahlungsverzug des Bestellers.

§ 7 Preise, Fälligkeit und Zahlung

- (1) Alle Preise im System sind Nettopreise exkl. Umsatzsteuer in der jeweils gültigen Fassung und zzgl. Frachtkosten, soweit bei den einzelnen Leistungen nichts Abweichendes angegeben ist. Die DHL tritt die Forderung in Höhe des jeweiligen Rechnungsbetrages an den Zulieferer der Bestellung ab, der mit der Abtretung zur Einziehung der Forderung ermächtigt ist.
- (2) Die Rechnungstellung erfolgt durch den Zulieferer unter Angabe der Bestellnummer.

§ 8 Mängelansprüche

- (1) Sofern ein Mangel an der gelieferten Ware vorliegt, kann der Besteller Nacherfüllung nach seiner Wahl durch Mängelbeseitigung oder Nachlieferung einer mangelfreien Sache durch den Zulieferer verlangen.
- (2) Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen kann der Besteller die weitergehenden Ansprüche auf Herabsetzung des Kaufpreises (Minderung) oder Rücktritt sowie daneben auf Schadensersatz geltend machen. Schadensersatz kann nur unter den Voraussetzungen von § 9 verlangt werden.
- (3) Für den Besteller gelten die Untersuchungs- und Rügepflichten gemäß § 377 HGB.

§ 9 Haftung

- (1) Schadensersatzansprüche des Bestellers, gleich aus welchem Rechtsgrund, sowie seine Ansprüche auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen sind ausgeschlossen, es sei denn, die Schadensursache beruht auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung oder auf einer zumindest fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten); letzteren falls ist die Haftung der Höhe nach auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt. Als Kardinalpflichten gelten solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf.
- (2) Die vorstehende Haftungsbegrenzung gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei einer Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz oder soweit ausnahmsweise eine Garantie übernommen wurde.

§ 10 Sonstige Bestimmungen

Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Soweit gesetzlich zulässig, wird als Erfüllungsort und Gerichtsstand Bonn vereinbart.

Stand: 11.09.2026